

(Werke, Bd. 28). W. I. Lenin schrieb dieses Werk von Okt.—Nov. 1918. Der Sieg der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution und die Verteidigung dieses Sieges gegen die innere und äußere Konterrevolution hatten große Bedeutung für die internationale Arbeiterbewegung. In vielen Ländern Europas waren reale Bedingungen für die Beseitigung des Imperialismus entstanden. Doch die Arbeiterbewegung war durch den Opportunismus gespalten, und es war notwendig, marxistische Parteien neuen Typs zu formieren.

Das Buch »Die Diktatur des Proletariats« von K. Kautsky, einem Renegaten des Marxismus, im Aug. 1918 veröffentlicht, war zu dieser Zeit der vollständigste und gründlichste Versuch einer revisionistischen Widerlegung der marxistisch-leninistischen Lehre von der Diktatur des Proletariats. Kautsky als bekannter Vertreter des Opportunismus war entschiedener Gegner der Partei der Bolschewiki und suchte deren Einfluß in der internationalen Arbeiterbewegung herabzumindern. Kautsky stellte die ihres Klasseninhalts entleerten Begriffe »Diktatur« und »Demokratie« gegenüber und vertrat die Konzeption eines friedlichen und gewaltlosen Weges zum Sozialismus. Lenin entlarvte mit seiner Schrift die gewachsene Rolle des Opportunismus für den Erhalt der imperialistischen Klassenherrschaft nach der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution und entwickelte die Lehre von der Diktatur des Proletariats weiter. Er deckte den wahren Sinn des Geredes über die »reine« Demokratie auf und wies nach, daß es dazu dient, die historische Beschränktheit der bürgerlichen Demokratie und deren unvermeidliche Ersetzung durch die Diktatur des Proletariats zu verschleiern. »Die bürgerliche Demokratie, die im Vergleich zum Mittelalter ein gewaltiger historischer Fortschritt ist, bleibt stets — und im

Kapitalismus kann es gar nicht anders sein — eng, beschränkt, falsch und verlogen, ein Paradies für die Reichen, eine Falle und Betrug für die Ausgebeuteten, die Armen.« (Lenin, 28, S. 241) Lenin stellte die proletarische Demokratie der bürgerlichen Demokratie gegenüber. Er wies nach, daß »proletarische Demokratie . . . millionenfach demokratischer (ist) als jede bürgerliche Demokratie«. (Lenin, 28, S. 247) Dabei ging er von der Frage nach dem Klasseninhalt der Begriffe »Diktatur« und »Demokratie« sowie von der Bestimmung der konkreten historischen Situation aus.

In der Epoche des weltweiten Übergangs vom Kapitalismus zum Sozialismus bricht die proletarische Demokratie dem sozialen Fortschritt Bahn, erweist sich die »proletarische Demokratie, deren eine Form die Sowjetmacht ist«, als »eine in der Welt noch nie dagewesene Entwicklung und Erweiterung der Demokratie«. (Lenin, 28, S. 245) In der Schrift analysierte Lenin die konkreten Erfahrungen, die sich aus dem Wirken der Diktatur des Proletariats und der proletarischen Demokratie ergaben. Dabei arbeitete er allgemeingültige Erfahrungen, die aus dem Wesen der proletarischen Revolution und der Diktatur des Proletariats resultieren, und spezifische Besonderheiten der russischen Revolution heraus. Er hob »die gewaltsame Niederhaltung der Ausbeuter als Klasse und folglich eine Verletzung der >reinen Demokratie<, d. h. der Gleichheit und Freiheit gegenüber dieser Klasse«, als ein notwendiges Merkmal der Diktatur des Proletariats hervor. (Lenin, 28, S. 255) Lenin widerlegte Kautskys Auffassung, daß die Sowjets, die eine Kampforganisation des Proletariats sind, nicht in Staatsorganisationen umgewandelt werden dürfen. Er wies nach, daß eine solche Behauptung die völlige Preisgabe des Sozialismus und den fakti-